

Springen

Der Gesamteindruck

Das Gerittensein des Pferdes/Ponys findet bei der Bewertung " der Einwirkung des Reiters seinen Niederschlag. Herausgebracht sein von Pferd/Pony und Reiter, korrekter Anzug, korrekter Sitz von Zaum- und Sattelzeug bis hin zur korrekten Grundaufstellung sollen in die Bewertung mit einfließen.

Die Bewertung dieser Kriterien in einer Wertnote beginnt mit dem Einreiten des Teilnehmers in den Parcours und endet mit dem Ausreiten aus dem Parcours.

Im Hinblick auf die Standardanforderungen sei auf folgende Kriterien besonders hingewiesen:

Anreiten der Hindernisse, Überwinden und Weiterreiten

- Einhalten des Weges,
- die Mitte des Hindernisses anreiten,
- richtig gewähltes, gleichmäßiges Grundtempo,
- rhythmisches Galoppieren,
- geeignete Absprungdistanz,
- richtiges Mitgehen in die Bewegungen des Pferdes in den verschiedenen Sprungphasen,
- gerades Landen,
- richtiges Weiterreiten nach dem Landen.

Reiten von Hindernisfolgen mit festgelegten Distanzen

- Richtiges Anreiten des ersten Hindernisses durch Wahl eines für die Aufgabenstellung angepassten Tempos und einer geeigneten Absprungdistanz,
- rhythmisches Reiten der vorgeschriebenen Galoppsprungzahl
- Fähigkeit, bei weiten Distanzen die Galoppsprünge zu verlängern bzw. bei engen Distanzen die Galoppsprünge zu verkürzen, um dadurch die vorgeschriebene Zahl der Galoppsprünge einzuhalten, ohne Harmonie, Rhythmus und den Bewegungsablauf des Pferdes zu stören.

Reiten von Kombinationen

- Richtiges Anreiten des ersten Sprunges durch Wahl eines für die Aufgabenstellung angepassten Tempos und einer geeigneten Absprungdistanz,
- flüssiges, harmonisches Weiterreiten in der vorgeschriebenen Zahl der Galoppsprünge mit zum jeweiligen Kombinationsabstand angepasstem Körperverhalten.

Reiten von Wendungen

- Richtiges Durchreiten der Wendungen,
- im Handgalopp,
- am vorherrschenden äußeren Zügel.

Handwechsel

- Fliegender Galoppwechsel erwünscht,
- je nach ausgeschriebener Klasse und Ausbildungsstand des Teilnehmerfeldes ist ein durchlässiger Galoppwechsel; über Trab zu tolerieren bzw. nur geringfügig negativ zu bewerten.

Übergänge von Gangart zu Gangart bzw. zum Halten ;

- Richtige Ausführung der Paraden,
 - Zusammenwirken der Hilfen,
 - durchlässige Reaktion des Pferdes.
- Nichterfüllung dieser Aufgabe muss die Platzierungsfähigkeit in Frage stellen.

Während des ganzen Parcours gilt:

- Gleich bleibendes, dem Galoppsprung des Pferdes und den gestellten Anforderungen angepasstes Grundtempo
- rhythmisches Galoppieren,
- Erhaltung von Losgelassenheit, Anlehnung, Schwung, Geraderichtung und des jeweils notwendigen Versammlungsgrades.